

Spendenübergabe



Hauptfeldwebel Batta übergibt die Spende

Krebs- ein allgegenwärtiges Thema

Sicherlich kennt jeder irgendjemanden, der an Krebs erkrankt oder vielleicht sogar verstorben ist. Oft möchte man die Gedanken daran verdrängen, nicht an sich ran lassen und doch ist es manchmal ganz nah. Wie nah es ist, das erleben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des „Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Köln“ jeden Tag. Der Verein, mit seiner Vorsitzenden Frau Marlene Merhar, welche selbst die Krebserkrankung ihres Sohnes bis hin zum Tod durchstehen musste, engagiert sich mit seinem ganzen Team für die Kinder, Eltern und Geschwister der an Krebs erkrankten Kinder in Köln. 1998 wurde das Elternhaus fertiggestellt in dem es Familien ermöglicht wird, nah an der onkologischen Station der Kinder- und Poliklinik Köln einen Rückzugsort zu finden und zu übernachten. Ein Ort, der so wichtig ist, um auch nachts nah bei den Kindern sein zu können und im Notfall direkt zur Station eilen zu können. Auch um einfach mal alleine, ohne Angehörige des Zimmernachbarn, in Ruhe eine Dusche zu ge-

niessen, Wäsche zu waschen, den Gedanken und oft auch Tränen freien Lauf lassen zu können, und vielleicht sogar mal durchzuschlafen, ohne dass Geräte piepsen oder die Nachtschwester/der Nachtpfleger herein kommt, um Medikamente an- oder abzuhängen.

Auf Station ermöglicht der Verein unter anderem die Bereitstellung von Drittstellen und Forschungsprojekten, sowie Aktivitäten, wie Fürsorge und Spaß für Eltern und Kids. In besonders belastenden Situationen hilft der Verein durch Gesprächsangebote, Treffen und begleitet die Eltern in der Trauerverarbeitung.

Doch auch für Geschwisterkinder, welche unter der Erkrankung des Bruder/der Schwester ebenfalls leiden und auf vieles, ganz besonders einen oder beide Elternteile oft monate- bis jahrelang verzichten müssen, gibt es im Elternhaus immer etwas zur Aufmunterung: ob ein Ausflug bei gutem Wetter, ein Bastelnachmittag, ein kleines Fußballspiel im Flur, ein Tischkicker-Turnier, eine Segeltour als Ferienbeschäf-

tigung, ein Sommerfest oder einfach mal ein besonderes Mittagessen, welches nicht nach Krankenhaus schmeckt, lenkt zumindest kurzfristig von den Sorgen innerhalb der Familie ab. Auf Initiative von HptFw Batta wurden im Geschwader zwei Spendendosen platziert, eine im Bauzug und eine im MiniCasino, in die jeder im Vorbeigehen etwas einwerfen konnte: Geld, das einem selbst nicht weh tut und gemeinsam mit vielen anderen Groschen aus der Tasche an anderer Stelle Großartiges bewirken kann. So konnten die Geschwaderangehörigen dazu beitragen, die schwere Zeit der Familien zumindest ein klein wenig zu verschönern und mit Distanz helfen. Gerade in einer Zeit wie dieser, in der keine Benefizveranstaltungen möglich sind, ist eine Spende umso wichtiger. Am 10.12.21 wurden die Dosen mit dem Ge-

samtbetrag in Höhe von 366,83 € in Köln an Dirk Zurmühlen, den stellvertretenden Leiter des Elternhauses, übergeben.

„Wir sind froh, dass wir mit unserer Spende zumindest ein wenig helfen konnten“, ergänzte Hauptfeldwebel Batta.

Dies war mit Sicherheit nicht die letzte Spendenaktion des Geschwaders für einen so wichtigen Zweck.

Falls auch Sie spenden möchten: nähere Informationen unter www.krebskrankekinder-koeln.de

Text: Miriam Engels

Foto: HptGefr Kasper